



Für Andacht und Gottesdienst

06. Januar 2021 - Epiphaniastag

Gott, gib dein Recht dem König und deine
Gerechtigkeit dem Königssohn,

dass er dein Volk richte in Gerechtigkeit
und deine Elenden nach dem Recht.

Lass die Berge Frieden bringen für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit.

Die Könige von Tarsis und auf den Inseln
sollen Geschenke bringen, die Könige aus
Saba und Seba sollen Gaben senden.

Alle Könige sollen vor ihm niederfallen und
alle Völker ihm dienen.

Denn er wird den Armen erretten, der um
Hilfe schreit, und den Elenden, der keinen
Helfer hat.

Und durch ihn sollen gesegnet sein alle
Völker, und sie werden ihn preisen.

Gelobt sei Gott der HERR, der Gott Israels,
der allein Wunder tut!

Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich,
und alle Länder sollen seiner Ehre voll wer-
den! Amen! Amen!

Psalm 72,1-3.10-12.17b-19

Wann endlich? Wann wird endlich Frieden sein? „Der Friede-
defürst kommt!“, heißt es jedes Jahr zu Weihnachten seit
über 2000 Jahren. Auch vorher sehnten sich Völker da-
nach: „Lass die Berge Frieden bringen für das Volk und
die Hügel Gerechtigkeit!“ betet Salomo im Wochenpsalm.
Wo bleibt er denn, der Friede?

Im Alltag scheint es in die entgegengesetzte Richtung zu
gehen. „Hauptsache ICH bekomme genug, oder besser:
mehr als genug! Egal, wie es den anderen dabei geht,
ich bin mehr wert! Und Schuld sind sowieso immer die
anderen!“ Das ist keine Basis für ein friedliches Mitein-
ander. Manch einer denkt jetzt: „Ja, so jemanden kenne
ich auch. Aber ich selbst doch nicht!“ Gottes Friede fängt
bei uns an. Vielleicht versuchen wir einmal, mehr bei uns
selbst anzufangen, den 1. Schritt zu gehen. Vielleicht ste-
cken wir zurück und machen uns für die anderen stark?
Dann kommen wir dem Frieden etwas näher! Endgül-
tig gibt es Frieden auf Erden vielleicht nicht. Aber besser
werden kann es bestimmt. Es hilft allemal, Gott wieder in
den Alltag reinzulassen:

Wir beten:

Lieber Vater, lenke unseren Blick, so dass die Welt sich
nicht mehr um uns selbst drehen muss, damit wir zufrie-
den sind! Lass uns die kleinen Schritte gehen, um in un-
serer Umgebung für Frieden einzustehen und dich wieder
in den Blick zu nehmen. Amen.

EG 426 Es wird sein in den letzten Tagen

Maria-Ruth Schäfer